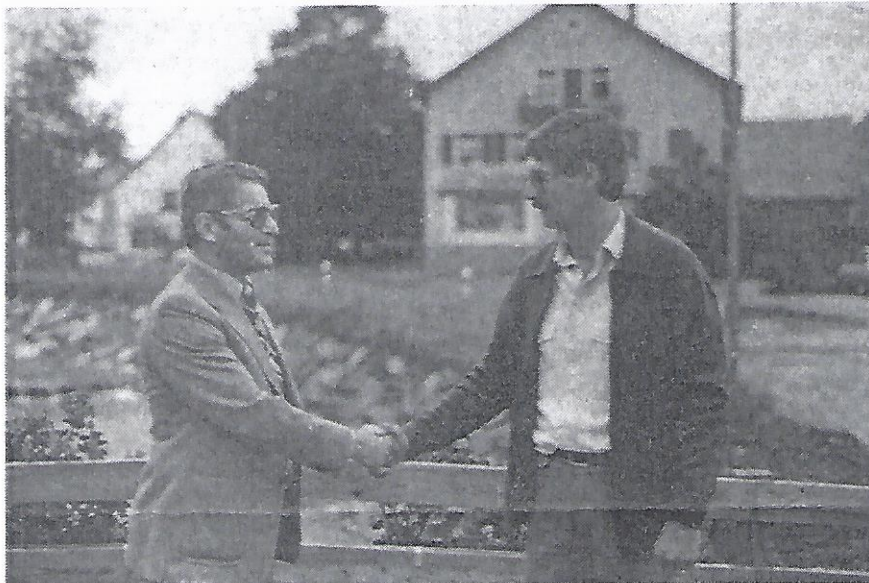


# Zuzwiler Wahrzeichen im neuen Kleid

eg. Die Zuzwiler sind stolz auf ihren «neuen» Dorfbach, das kam am Freitag deutlich zum Ausdruck, als der Gemeinderat Zuzwil Bauleute, Anstösser und die Perimeterkommission zu einer würdigen kleinen Feier eingeladen hatte. Bei einem Kostenvoranschlag von 580 000 Franken hatte die Bürgerschaft vor bald zwei Jahren dem Projekt mit einer teilweisen Dorfbachverlegung zugestimmt.

Als bei Beginn der Feier bedrohlich schwarze Wolken sich am Himmel zusammendrängen und die Schirme der Gäste aufgespannt wurden, konnte man mit einem sicheren Gefühl

vernehmen, dass vor über hundert Jahren, nämlich im Juni 1876, der Dorfbach wüst über die Ufer getreten und alles überschwemmt hatte. Diese Gefahr einer Ueberschwem-



Sein Projekt kann sich heute auch im Massstab 1:1 sehen lassen: dipl. Bauing. Max Nobel, Zuzwil (rechts), wird von Gemeindammann Hermann Fässler gratuliert.



Früher führte der Bachlauf neben der Strasse rechts von diesen Häusern durch. Nun ist die Bachverlegung abgeschlossen.

mung wurde 1896 durch eine erste Bachverbauung gedämmt, die bis zur jetzigen Sanierung den Wasserströmen standhielt.

Doch die Bauwerke wurden alt und waren langsam am Zerfallen. Die Gemeinde musste nach einer Besichtigung mit Dr. Witzig vom eidg. Amt für Strassen- und Flussbau ein generelles Sanierungsprogramm für den ganzen Wasserlauf vorlegen. Damit die finanzielle Belastung nicht zu gross wurde, entschloss man sich zur Realisierung des ersten Teils, des Mittellaufes. Die Hauptdiskussion ging dabei darum, ob der Bach im Bett belassen oder teilweise verlegt werden sollte. Nach Abwägung aller Vorteile entschied sich die Bürgerschaft 1978 zur teilweisen Bachverlegung.

Heute präsentiert sich der Bachlauf als wichtiger Bestandteil des Dorfbildes. Er wurde grösstenteils durch Blockwurf natürlich eingebettet und fliesst mitten im Dorf parkähnlich durch ein Stück grünen Landstreifen. Vier Bogenbrücken mit Holzgeländern führen über den Bachlauf und verleihen dem gelungenen Werk ein malerisches Aussehen.

## Wahrzeichen

Gemeindammann Hermann Fässler konnte an der kleinen Feier auf dem Hausplatz der Bäckerei Brunner mit Stolz darauf hinweisen, dass der Dorfbach das Zuzwiler Wahrzeichen sei. Diese Erkenntnis hat auch dazu beigetragen, dass der Bach verlegt wurde. Eine andere Variante hätte die teilweise Bacheindolung zur Folge gehabt, der Bach wäre unter Beton verschwunden. Fässler dankte dem kantonalen Wasserbauamt mit Bauing. U. Gunzenreiner, Bund und Kanton für ihre Beiträge von zusammen 59 Prozent, den Anstössern für ihr Verständnis, den Baufirmen Wellaier AG, Furrer & Co und Kibag AG mit ihren Arbeitern. Einen speziellen Dank aber richtete er an den Bauingenieur Max Nobel, Zuzwil, der das Projekt mit viel innerer Freude zusammengestellt und verwirklicht habe.

Abschliessend kann man der Gemeinde Zuzwil zu diesem Werk nur gratulieren, hat sie mit der Bachverlegung doch zu einem Teil zu etwas Neuem bewiesen, andererseits auch aus ihrer Pflicht eine Tugend und den Dorfbach zu einem kleinen Juwel gemacht, das als gefreut bezeichnet werden kann und dem Dorf Zuzwil wohl ansteht.